Ganztag an der Liebfrauenhausschule

„Unsere Schule als Bildungs- und Lebensort“

Eine Beschreibung des aktuellen Standes,
der künftigen Entwicklung, der Chancen und Erfordernisse

Herzogenaurach, Juli 2019

Inhaltsverzeichnis

0. Vorbemerkungen 4

1. Das LFH: Eine Einrichtung mit Geschichte: Wo kommen wir her – wo wollen wir hin?

1.1. Grundsätzliche Ausrichtung 4

1.2. Entwicklung des pädagogischen Angebotes am LFH 5

1.3. Aktuelles Angebot in Herzogenaurach 5

1.4. Schulisches Angebot und Schwerpunkte 6

2. Ausgangspunkt für unsere Strukturen und Angebote

2.1. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler 6

2.2. Pädagogisches und schulisches Selbstverständnis 7

3. Strukturen und Angebote für die Umsetzung unserer Ziele

3.1. Tagesablauf / Basisbausteine 8

3.1.1. Anpassung des Stundenplan- und Pausenrasters an den Ganztagsbetrieb 8

3.1.2. Aktuelle Stundenpläne der Klassen 5-6 9

3.1.2. Aktuelle Stundenpläne der Klassen 7-8 10

3.2. Rhythmisierung der Angebote des offenen und gebundenen Ganztags.

3.2.1. Mittagspause mit offenen Angeboten 11

3.2.2. Arbeitsgemeinschaften als gebundene Angebote 12

3.2.3. Lernzeit und Lernförderung im Rahmen des Ganztages 14

3.2.4. „Spaß nach 4“: Freizeitangebote als offene Angebote 14

3.3. Vernetztes Lernen / Lernen in allen Dimensionen

3.3.1. Projektstunden 14

3.3.2. Projekt Verantwortung 15

3.3.3. Projekt M.E.I.N.S 15

3.4. Begegnung und Erfahrung mit und von Kultur und Freizeit 16

3.5. Umgang mit Heterogenität 16

4. Organisation und Rahmenbedingungen

4.1. Das pädagogische Team 17

4.2. Räumlichkeiten 17

4.3. Außenanlagen 18

4.4. Buchungszeiten 18

5. Kooperation und Kommunikation

5.1. … mit unseren Schülerinnen und Schülern 18

5.2. … mit unseren Eltern 18

5.3. … mit den Lehrkräften 19

5.4. … mit der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) 19

6. Qualitätssicherung und - entwicklung

6.1. Auf Mitarbeiterebene 19

6.2. Feste Ein- und Anbindung des GT in den Schulbetrieb 20

6.3. Partizipation und Evaluation 20

0. Vorbemerkungen

Das vorliegende Konzept ist das Ergebnis einer langjährigen Entwicklung. Ausgangspunkt waren zunächst die verschiedensten Formen ganztägiger Betreuung, die in unserer Einrichtung eine jahrzehntelange Tradition haben. Davon ausgehend entstand unter unserer eigenen Trägerschaft 2005 das Angebot der offenen Ganztagsbetreuung (OGS), das von bis zu 75 Kindern besucht wurde.

Im Zuge der Schul- und Unterrichtsentwicklung wurde uns klar, dass wir im Bereich der Mittelschule ergänzend zum OGS-Angebot, unbedingt gebundene Ganztagesklassen aufbauen möchten.

Die Möglichkeit, die wir durch einen verlängerten und rhythmisierten Schulalltag für unsere Schüler anbieten können, sind ein wichtiger Baustein für eine gelingende Schulzeit.

Insofern liegt der Fokus beim vorliegenden Konzept der beiden Ganztagsangebote OGS und GGS in dem Bemühen, einen förderlichen, anregenden, rhythmisierten und erfolgreichen Schultag zu gestalten. Eine Zielsetzung, die also weit über eine ganztägige Betreuung hinausgeht. Ganz bewusst unterscheiden wir so wenig wie möglich zwischen OGS- und GGS- Angeboten und bemühen uns, alle sich anbietenden Synergien zu nutzen.

Die Umsetzung eines derart anspruchsvollen Konzeptes ist insofern begünstigt, als die pädagogischen Mitarbeiter des Ganztages allesamt Mitarbeiter unserer Einrichtung sind und zum großen Teil seit vielen Jahren bei uns arbeiten und die Entwicklung mit vorantreiben. Zudem kommt uns zugute, dass über die Hälfte der pädagogischen Mitarbeiter des Ganztages auch am Vormittag in der Schule als Lehrer, CO-Lehrer, FSJ-Praktikanten oder Unterstützungskräfte tätig sind. Sie sind den Schülerinnen und Schülern also bestens vertraut und echte Ansprech- und Bezugspersonen.

1. Das LFH: Eine Einrichtung mit Geschichte: Wo kommen wir her – wo wollen wir hin?

1.1. Grundsätzliche Ausrichtung

Das Liebfrauenhaus Herzogenaurach (LFH) ist eine von insgesamt sechs Einrichtung des Seraphischen Liebeswerkes (SLW) Altötting. Das SLW, im Jahre 1889 von dem aus Herzogenaurach stammenden Kapuziner Pater Cyprian Fröhlich gegründet, bildet heute das Kinderhilfswerk der Kapuziner und ist als kooperatives Mitglied des Caritasverbandes ein eigenständiges Gebilde der katholischen Kirche.

Die **Kinder- und Jugendstiftung SLW Altötting** hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen institutionellen Rahmen zu schaf, in dem Kinder und Jugendliche in ihren Kompetenzen und Problemlagen optimal gefördert werden können.

125 Jahre Erfahrung caritativer Arbeit in ganz Bayern und **christliche Wurzeln** prägen dabei das Selbstverständnis ebenso wie ein ganzheitlicher Ansatz professioneller pädagogischer Arbeit. Dabei ist die **Förderung von Talenten und Kompetenzen** ebenso das Anliegen, wie die **Inklusion** und **Unterstützung** von Kindern und Jugendlichen mit **besonderen Problemlagen**.

Der **Schwerpunkt** der Angebote liegt im Bereich der **Jugendhilfe**. Wir haben uns der emotional-sozialen Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen verschrieben. Dies sind oftmals Menschen, die bereits in frühen Jahren physische und psychische Verletzungen erlitten haben und in ihrem Umfeld teilweise nicht mehr adäquat betreut werden können. **Therapeutische und Ambulante Hilfen** sind Teil unseres Angebots für Kinder und Jugendlichen in den SLW-Einrichtungen.

Neben den **Kernaufgaben der Betreuung** von Kindern aus einem schwierigen familiären Umfeld, hat sich die Stiftung SLW Altötting in den letzten Jahren auch als starker Partner von berufstätigen Eltern positioniert. Mit bayernweiten Kinderbetreuungsangeboten wie Krippen, Kindergärten, Horten und Ganztagsangeboten versuchen wir Familien beim Spagat zwischen Familie und Beruf aktiv zu unterstützten.

1.2. Entwicklung des pädagogischen Angebotes am LFH

Das „Waisenhaus“ und die Schule am Liebfrauenhaus gibt es seit über 100 Jahren. Bis 2004 stand sie unter der Leitung von Mallersdorfer Schwestern. Seit jeher war die Schule als Heimvolksschule konzipiert. Dies heißt, dass die Schüler über viele Jahrzehnte im angeschlossenen Internat leben mussten, um die Schule besuchen zu können.

In den Jahren ab 1980 gab es eine Mischung aus Internats- und Stadtschülern, von denen aber der größte Teil nach dem Mittagessen zur Lernzeit wieder in die Schule kam. Dieses Angebot wurde dann durch einen Hort für die Grundschüler und später durch die Angebote des offenen und gebundenen Ganztags ergänzt. Die ganztägige Betreuung hat in unterschiedlichsten Formen an unserer Einrichtung also eine langjährige Tradition.

Vor 10 Jahren fand die Umwandlung des Internates in sozial- und heilpädagogische Wohngruppen statt und seit 2016 leben minderjährige Flüchtlinge in zwei Wohngruppen bei uns. In Herzogenaurach besucht der Großteil der Kinder und Jugendlichen der regulären Wohngruppen auch die Liebfrauenhausschule.

1.3. Aktuelles Angebot in Herzogenaurach

Derzeit bieten wir im Liebfrauenhaus Herzogenaurach folgende Angebote an:

- Staatlich anerkannte private Grund- und Mittelschule
- 5 Hortgruppen
- 2 Wohngruppen
- Betreutes Wohnen für junge Erwachsene
- 2 Gruppen mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen
- Ambulante Betreuungsangebote der Jugendhilfe

1.4. Schulisches Angebot und Schwerpunkte

Die private Grund- und Mittelschule im Liebfrauenhaus ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule, die keinem Schulsprengel unterliegt. Die Fachaufsicht wird vom staatlichen Schulamt und von der Regierung von Mittelfranken wahrgenommen.

Ausgehend von der Zielsetzung, der Heterogenität der Schülerschaft möglichst gerecht zu werden, liegt der pädagogische Schwerpunkt der Schule im Bereich des differenzierten und eigenständigen Lernens sowie der individuellen Förderung. Dieser Schwerpunkt bildet sich auch durch die jahrgangsmischten Eingangsklassen sowie die Beschulung vieler inklusiver Schüler mit und ohne Schulbegleitung ab. Im Einzelnen besteht das schulische Angebot aus:

- **Grundschule**: 6 Klassen mit insgesamt ca. 140 Schülerinnen und Schülern. Drei Jahrgangsgemischte Eingangsklassen in der GS; Jahrgangsmischung und homogene Klassen in 3 / 4.
- **Mittelschule** Voll ausgebaute, eigenständige Mittelschule mit 11 Klassen und ca. 230 Schülerinnen und Schülern
- **Ganztägige Betreuung:**
  GS: Für unsere Grundschüler stehen 5 Horte mit insgesamt ca. 125 Plätzen zur Verfügung.
  MS: Hier bieten wir in den Jahrgangsstufen 5-8 vier gebundenen Ganztagesklassen an. Die übrigen 5. – 9. Klassen können in zwei OGS-Gruppen betreut werden.
- **Inklusionsschwerpunkt**: im Schuljahr 2019/20 werden mindestens 16 Schülerinnen und Schüler mit Schulbegleiter unsere Schule besuchen; darüber hinaus unterrichten und fördern wir weitere 18 inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf.

Díe Beeinträchtigungen umfassen alle Förderschwerpunkte (Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, geistige Entwicklung, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, Lernen)

Ein Großteil dieser Kinder besucht unseren Hort, die gebundenen Ganztagsklassen oder das Angebot der OGS.

- Die ca. 370 Schüler werden derzeit von 62 Lehrkräften, Fachlehrkräften, CO-Lehrkräften, FSJ-Praktikanten und Schulbegleitern unterrichtet und betreut. Dazu kommen 9 pädagogische Mitarbeiter im Bereich des Ganztages.

2. Ausgangspunkt für unsere Strukturen und Angebote

2.1. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler

Unser Status als sprengelfreie Schule bringt es mit sich, dass Eltern sich bewusst für eine Anmeldung an unserer Schule entscheiden müssen. Beweggründe hierfür sind das besondere pädagogische schulische Konzept, die Angebote der ganztägigen Betreuung mit sehr langen Öffnungszeiten, die Kompetenz, die uns in der Beschulung von inklusiven Schülern zugeschrieben wird, sowie die Möglichkeit eines Neustarts bei den verschiedensten Formen von Schulschwierigkeiten.

Gemäß dem Stiftungszweck und unserem Selbstverständnis achten wir bei der Aufnahme von Schülern sehr bewusst auf eine heterogene Zusammensetzung unserer Schülerschaft und nehmen ganz bewusst Schüler auf, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden und auch aus zum Teil sehr bildungsfernen Familien kommen.

Speziell im Bereich der Mittelschule hat ein Großteil unserer Schülerinnen und Schüler neben den eingangs beschriebenen sonderpädagogischen Förderbedarfen auch diag-

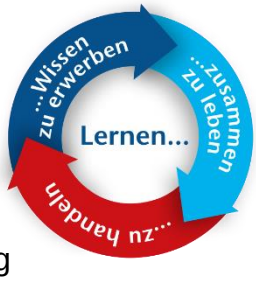
nostizierte Förderbedarfe im Bereich LRS / Lehasthenie, Dyskalkulie und AD(H)S. Insgesamt zeichnet sich die bisherige Schullaufbahn dieser Schüler häufig durch Rückschläge und Misserfolge aus - ein Umstand der für die gesamte Familie stets sehr belastend und beeinträchtigend ist.

Neben diesen Handicaps, die insbesondere das schulische Lernen erschweren, fällt uns auch auf, dass unsere Schüler sehr wenig Kontakt zu kulturellen und sportlichen Freizeitaktivitäten haben.

2.2. Pädagogisches und schulisches Selbstverständnis

Angestoßen durch die Erstellung eines neuen Schulkonzepts in den Jahren 2005-2007 können wir nun auf eine sehr lange, intensive Schul- und Unterrichtsentwicklung zurückschauen. Im Kern unseres pädagogischen Selbstverständnisses steht die Überzeugung, dass Lernen deutlich mehr sein muss, als reine Wissensvermittlung.

Gemäß diesem Lernverständnis haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Zeit, in der die Kinder unsere Schule und Einrichtung besuchen so zu organisieren, dass sie möglichst viele Gelegenheiten erhalten, aktiv zu lernen, gemeinsam zu leben und zu handeln. Dieses Verständnis von Lernen bringen wir auch in unserem Logo zum Ausdruck.



Der Ganztag - egal ob in offener oder gebundener Form - ist ein ganz wesentlicher und wertvoller Baustein, um diese Zielsetzung zu erreichen. Umgekehrt müssen sich alle Ganztagesangebote daraufhin überprüfen lassen, ob sie die Gelegenheiten, die sie beinhalten tatsächlich möglichst optimal für die Kinder nutzen.

Eine weitere, sehr wesentliche Zielsetzung bei der Konzeption unseres Ganztagsangebotes ist Überzeugung, dass gerade im Ganztag die Rhythmisierung und Vielseitigkeit des Angebotes der Schlüssel zum (Lern)erfolg ist und nicht die schiere Ausdehnung der Lern und Übungsphasen.

Es geht uns vor allem darum, dass Üben und Lernen zu optimieren, Zeit gut zu nutzen und Zeit für weitere Angebote zu generieren. Wir müssen uns immer hinterfragen, wie wir die Kinder zu wirklichen Akteuren ihres Schultages machen.

Den pädagogischen Mitarbeitern unseres Ganztages kommt daher eine wirklich zentrale Aufgabe zu:

- Zum einen müssen und sollen sie die Schülerinnen und Schüler im klassischen Bereich des Lernens und Übens unterstützen. Sie müssen also unser aktives Verständnis von Lernen verstehen und damit umgehen können. Hier hilft uns sehr, dass ein großer Teil der Mitarbeiter auch im Vormittagsbetrieb in der Schule tätig ist.
- Zum anderen haben wir gerade durch die hohe persönliche Bindung und Akzeptanz der Mitarbeiter die Chance, unsere Schülerinnen und Schüler an viele Sport-, Freizeit- und Kulturangebote heranzuführen, und sie in Alltag, Abläufe und Angebote auch wirklich einzubinden. Im besten Fall identifizieren sich unsere Schülerinnen und Schüler durch das Auftreten, die Angebote und das Wirken der Mitarbeiter mit „ihrem“ Ganztag, bleiben mitunter länger und nutzen zusätzliche, offene Angebote.

Die Beschulung vieler inklusiver Schüler in den Regel- und Ganztagesklassen zieht auch deren Betreuung im Ganztagesbereich nach sich. Alle Angebote richten sich an alle Schüler, d.h. sie berücksichtigen den individuellen Betreuungs- und Förderbedarf unserer Schüler.

3. Strukturen und Angebote für die Umsetzung unserer Ziele

3.1. Tagesablauf / Basisbausteine

Eine Ganztagsschule, in der Schülerinnen und Schüler von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr und zum Teil bis 17.30 den Großteil ihres Tages verbringen, muss den Anspruch haben, diese Zeit sehr achtsam und sensibel zu (ver)planen. Es geht darum, durch eine sinnvolle Aufteilung von Phasen der Anspannung und Entspannung, von Phasen des Unterrichts, der Projektarbeit, der freien und offenen Angebote, der Arbeitsgemeinschaften eine wirklich gute Rhythmisierung des Tages zu erreichen, um „Qualitätszeit“ satt „Verweilzeit“ zu gewinnen.

3.1.1. Anpassung des Stundenplan- und Pausenrasters an den Ganztagsbetrieb.

Die Herausforderung für unsere Schule besteht darin, dass wir die gebundenen Ganztagsklassen und Regelklassen parallel nebeneinander gut planen müssen. Das bedeutet auch, dass die Stundenpläne zueinander kompatibel sein und die gemeinsame Mittagspause ermöglichen müssen. Das vorliegende Stunden Raster (siehe unten) trägt dieser Notwendigkeit Rechnung und schafft darüber hinaus durch die Doppelstundenleisten Raum für vertieftes Lernen und Arbeiten. Die Schulschlusszeiten, also der Beginn der Mittagspause, sind gestaffelt. In der fünften und sechsten Jahrgangsstufe beginnt die Pause bereits um 12:15 Uhr, was den Schülern auch von der Konzentrationsfähigkeit entgegenkommt. In der siebten und achten Jahrgangsstufe beginnt die Pause um 13:00 Uhr.

Neben den veränderten Schlusszeiten am Vormittag achten wir bei der Gestaltung des Stundenplans unserer Ganztagsklassen auf eine ausgeglichene und überlegte Rhythmisierung von Übungs- und Studierzeiten, Klassen- und Fachunterricht, Projektunterricht und Wochenplan. Wichtig ist uns bei der Planung auch der Umstand, dass wir sowohl die Lehrkräfte, als auch die pädagogischen Mitarbeiter des Ganztags über den ganzen Tag verteilt einsetzen, d.h. die pädagogischen Mitarbeiter des Ganztages übernehmen bzw. unterstützen genauso Angebote am Vormittag, wie Lehrkräfte Übungsstunden, regulären Fachunterricht oder Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag anbieten.

3.1.2. Aktuelle Stundenpläne der Klassen 5-6:

6/G

Liebfrauenhaus Herzogenaurach
Private Grund- und Mittelschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	Klassenstunde Wochenplan	Kunst	Wochenplan Lernbüro	WG	Mathematik
8.45 – 9.30	Wochenplan Lernbüro	Kunst	Wochenplan Lernbüro	WG	Studierzeit
9.30 – 9.50	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
9.50 – 10.35	Sport	Projekt-Unterricht	Reli	Mathematik	WiB
10.35 – 11.20	Sport		Reli	Mathematik	Wochenplan Lernbüro
11.20 – 11.30					
11.30 -12.15	Englisch	Wochenplan Lernbüro	Studierzeit	Englisch	Klassenrat - Studierzeit
12.15 – 13.30	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“
13.30 – 14.15	Tast-schreiben Werkstatt AG	Englisch	Mathematik	Werkstatt / AG	Aktionsfreitag: offene Angebote
14.15 – 15.00	Tast-schreiben Werkstatt AG	Musik	Mathematik	Werkstatt / AG	
15.00 - 15.15	Pause	Pause	Pause	Pause	
15.15 – 16.00	Deutsch	GPG / NT	Wochenplan / Fördern	Werkstatt / AG	
16.00 - 17.30	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	bis 17.30 (optional)

Wochenplan / Lernbüro beinhaltet Lerninhalte und Unterrichtsstunden ALLER Fächer z.B. in Form von Lernbausteinen

5/G

Liebfrauenhaus Herzogenaurach
Private Grund- und Mittelschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	Klassenstunde Wochenplan	Kunst	Wochenplan Lernbüro	WG	Mathematik
8.45 – 9.30	Wochenplan Lernbüro	Kunst	Wochenplan Lernbüro	WG	Studierzeit
9.30 – 9.50	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
9.50 – 10.35	Sport	Projekt-Unterricht	Reli	Mathematik	WiB
10.35 – 11.20	Sport		Reli	Mathematik	Wochenplan Lernbüro
11.20 – 11.30					
11.30 -12.15	Informatik	Wochenplan Lernbüro	Studierzeit	Englisch	Klassenrat - Studierzeit
12.15 – 13.30	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“
13.30 – 14.15	Wochen-plan Werk-statt/AG	Englisch	Mathematik	Werkstatt / AG	Aktionsfreitag: offene Angebote
14.15 – 15.00	Wochen-plan Werk-statt/AG	Musik	Mathematik	Werkstatt / AG	
15.00 - 15.15	Pause	Pause	Pause	Pause	
15.15 – 16.00	Deutsch	GPG / NT	Wochenplan / Fördern	Werkstatt / AG	
16.00 - 17.30	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	bis 17.30 (optional)

Wochenplan / Lernbüro beinhaltet Lerninhalte und Unterrichtsstunden ALLER Fächer z.B. in Form von Lernbausteinen

3.1.2. Aktuelle Stundenpläne der Klassen 7-8:

7/G

LiebfrauenhausHerzogenaurach
Private Grund- und Mittelschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	Klassenstunde Wochenplan	Soziales	Wochenplan Lernbüro	Kunst / Musik	Wochenplan Lernbüro
8.45 – 9.30	Wochenplan Lernbüro	Soziales	Wochenplan Lernbüro	Kunst / Musik	Studierzeit
9.30 – 9.50	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
9.50 – 10.35	Sport	Englisch	Reli	Projekt-Unterricht	GPG / NT
10.35 – 11.20	Sport	WiB	Reli		GPG / NT
11.20 – 11.30					
11.30 -12.15	GPG / NT	Studierzeit	Mathematik	Englisch	Deutsch
12.15 – 13.00	Wochenplan / Fördern	Wirtschaft	Mathematik	Englisch	Klassenrat - Studierzeit
13.00 – 14.00/14.30	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“
14.00/14.30 – 15.15	Werkstatt / AG	Technik	Projekt Verantwortung	Wochenplan Lernbüro	Aktionsfreitag: offene Angebote
15.15 – 16.00	Werkstatt / AG	Technik		Informatik	
16.00 - 17.30	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	bis 17.30 (optional)

Wochenplan / Lernbüro beinhaltet Lerninhalte und Unterrichtsstunden ALLER Fächer z.B. in Form von Lernbausteinen

8/G

LiebfrauenhausHerzogenaurach
Private Grund- und Mittelschule

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	Klassenstunde Wochenplan	Kunst / Musik	Wochenplan Lernbüro	Soziales	Wochenplan Lernbüro
8.45 – 9.30	Wochenplan Lernbüro	Kunst / Musik	Wochenplan Lernbüro	Soziales	Studierzeit
9.30 – 9.50	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
9.50 – 10.35	Sport	Englisch	Reli	Mathematik	GPG / NT
10.35 – 11.20	Sport	WiB	Reli	Mathematik	GPG / NT
11.20 – 11.30					
11.30 -12.15	GPG / NT	Technik / Soziales Wirtschaft	Studierzeit	Englisch	Deutsch
12.15 – 13.00	Wochenplan / Fördern	Technik / Soziales Wirtschaft	Wirtschaft	Englisch	Klassenrat - Studierzeit
13.00 – 14.00/14.30	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“	Mittagessen Handypause / offene Angebote / „chillen“
14.00/14.30 – 15.15	Werkstatt / AG	Technik	Projekt M.E.I.N.S	Wochenplan Lernbüro	Aktionsfreitag: offene Angebote
15.15 – 16.00	Werkstatt / AG	Technik		Informatik	
16.00 - 17.30	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	Spaß nach 4 (optional)	bis 17.30 (optional)

Wochenplan / Lernbüro beinhaltet Lerninhalte und Unterrichtsstunden ALLER Fächer z.B. in Form von Lernbausteinen

3.2. Rhythmisierung der Angebote des offenen und gebundenen Ganztags.

3.2.1. Mittagspause mit offenen Angeboten

Es ist uns wichtig, dass wir der langen Zeitspanne, in der Kinder im Ganztages bei uns sind, auch hinsichtlich der Gestaltung und der Angeboten Rechnung tragen. Auch hier muss es uns gelingen, den Schülern einerseits Angebote zu machen, um sie auf Ideen zu bringen und vielleicht sogar neue Interessen zu entwickeln, gleichzeitig müssen wir ihnen aber auch Luft, Zeit und Raum lassen, um einfach zu entspannen, zu reden, Musik zu hören, etwas zu lesen oder ihren eigenen Interessen nachzugehen. Die Gestaltung insbesondere des Mittagsbandes trägt dem Rechnung:

Ein wichtiger Bestandteil des gesamten Ablaufs ist „das Ankommen“ im Ganztag. Hier ist das offene Mitarbeiterbüro ein zentraler Anlaufpunkt. Die Jugendlichen kommen, melden sich an und bleiben häufig noch um erste Eindrücke aus der Schule zu erzählen. Ebenso wichtig als Anlaufpunkt nach Schulschluss ist natürlich zunächst das Einnehmen des Mittagessens in unserer Mensa. Die Kinder kommen - begünstigt durch den Stundenplan - zeitlich gestaffelt in der Mensa an. Hier haben Sie immer die Auswahl zwischen zwei Gerichten, ergänzt durch einen Nachtisch und Wasser. Die Ausgabe des Essens erfolgt durch unsere Mitarbeiter, den Spüldienst und den Tischdienst in der Mensa übernehmen die Kinder selbst. Neben den Schülerinnen und Schülern kommen auch Lehrkräfte und weitere pädagogische Mitarbeiter zum gemeinsamen Essen in die Mensa, was ein **sehr angenehmes Klima** erzeugt.

Im Anschluss an das Mittagessen haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, …

- die **vielfältigen Freizeitangebote** im Ganztagsgebäude und auf dem Gelände wahrzunehmen (Slacklines, Basketball und Fußball auf dem Hartplatz bzw. Rasenplatz, Schwimmbad, Kicker, Tischtennis, Billard, malen und basteln, BMX auf dem Pumptrack fahren …)
- sich in das Ganztagsgebäude in einer Nische **zurückzuziehen und zu reden**, oder zu lesen
- **eigene Ideen und Projekte umzusetzen** (Kuchen backen, Fahrrad reparieren,)
- sich spontan einem der **täglich angebotenen angeleiteten, offenen Mittagsangeboten anzuschließen.** Angeboten werden unter anderem:
  - Backen,
  - Karten-/Brettspiele
  - Bewegte Pause in der Turnhalle
  - Sport (Fußball, Basketball, Volleyball, Crossgolf, Mölky…)
  - Schulgarten
  - Kalligraphie
  - jahreszeitliches Basteln/Backen
  - Nähen, stricken, weben

3.2.2. Arbeitsgemeinschaften als gebundene Angebote

Nach der Mittagspause beginnt um 14.00 bzw. 14:30 Uhr eine Zeitschiene mit verpflichtenden Angeboten für die Ganztagsklassen, die gleichwohl auch von den Jugendlichen des offenen Ganztagsbetriebs besucht werden können, wenn sie keinen Nachmittagsunterricht haben.

Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften wählen die Kinder aus einer Liste an Angeboten. Die Teilnahme ist verbindlich, jedoch wechseln wir die Arbeitsgemeinschaften dreimal im Jahr.

Dieser Wechsel ist uns wichtig, stellt er doch auch eine Form der Rhythmisierung dar. Wir vermeiden zum einen die Situation, dass die Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum Kurse besuchen müssen, für die sie doch nicht (mehr) motiviert sind. Zum anderen haben wir so die Gelegenheit, dass unsere Schülerinnen und Schüler so mit einer Vielzahl von Angeboten und neuen Ideen in Berührung kommen. Je nach Inhalt gibt es aber auch Arbeitsgemeinschaften, die über das ganze Jahr reichen. (Schulgarten, Theatergruppe, Schülerzeitung, …)

Konkret bieten wir Arbeitsgemeinschaften an wie:

- Sport mit Spaß**,**
- Kreativ
- Juggern,
- Schulgarten,
- Airtrack,
- FightGames (Stock- und Bühnenkampf),
- Helden des Lebens (soziale Kompetenz)
- StopMotion-Kurz-Trickfilme
- Upcycling,
- Kochen,
- Gedächtnistraining f. Senioren,
- BMX – Pumptrack
- Bauwagen,
- Aufbau eines Internet-Cafes,
- Paletten-Möbel-Bau,
- HipHop,
- Bewegung u. Akrobatik
- OutdoorFun
- Zumba,
- Yoga,
- Ballsportarten
- Bautrupp,
- Theater,
- UltimateFrisbee,
- Foto-AG,
- Fahrradwerkstatt,
- Robotik,
- Badminton,
- Graffiti
- Programmieren

Beispiele der angebotenen Arbeitsgemeinschaften

1. **Badminton!**

2. **Am Anfang war ein alter Bauwagen...**

... und nach vielem Planen, rechnen, schleifen, bohren, malen ... soll ein **cooler Bauwagen** unser Schulgelände bereichern!
Sei dabei bei unserem **Bauwagen-Projekt!**

3.

Robotik-der Beginn eines neuen Zeitalters?
Unser Ziel ist es, durch Programmierung ein gesteuertes Zusammenarbeiten von Roboter-Elektronik und Roboter-Mechanik herzustellen.

1. **Bewegung und Akrobatik**
Wir verbinden die Eleganz des Tanzes und die Power des Kampfes durch akrobatische Elemente.

2. **Outdoor Fun!**
Raus! Wald! Wiese! Spaß!

3.

Wo kommt unser Obst und Gemüse eigentlich her? Kann man alles selber anbauen, was man zum Leben braucht? Wir machen den (Selbst- und Schulgarten-) Versuch!

4. **Juggern!**

Eine Mischung aus American Football und Gladiatorenkampf!

5. **Krea(k)tiv**
Wir basteln, bauen, schneiden und erzählen Geschichten mit „**stop motion**" – Filmen!

1. **Krea(k)tiv**

Entdecke den Künster in dir! Malen, bauen, gestalten, erfinden, spielen ...

2. **Tanz mal drüber nach!**

3. **Outdoor - Spaß!**
Wir bauen uns draußen selbst unsere Freizeitgeräte!

1. **Sport mit Spaß!**
Einfach Sport! Draußen oder in der Halle!
Sport ist für dich Mord? Bei uns nicht!
Trau dich und beweg dich!

2. **HipHop**
DANCE

Hast du den Beat? Wir tanzen mit HipHop- und Dancehallbasics coole Choreos und Freestyle!

3. **Kreativ!**
Weben, malen, lachen, basteln, bauen, kleckern, verkünsteln, Talente entdecken ... deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

1. **Bewegung und Akrobatik**
Wir verbinden die Eleganz des Tanzes und die Power des Kampfes durch akrobatische Elemente.

2.

Bautrupp
Wir bauen mit Holz!

3. **Obst-und GemüseAckerdemie**
Ran an die Spaten und ab in den Garten!

4.

Ballsportarten von A - Z
Auf die Bälle,fertig, los!

5. **Helden des wahren Lebens**
Lasst uns herausfinden, wie man ein wahrer Held wird!

3.2.3 Lernzeit und Lernförderung im Rahmen des Ganztages

Getreu unserem Anspruch, dass die Jugendlichen um 16:00 Uhr wirklich „Feierabend“ haben, sorgen wir für möglichst optimale Bedingungen im Rahmen der „Lernzeit“.

Während der Lernzeit arbeiten die Jugendlichen in Kleinstgruppen an ihren Hausaufgaben, Wochenplänen, Prüfungsvorbereitungen oder Rechercheaufgaben. Hierfür stehen entsprechende personelle und räumliche Ressourcen zur Verfügung. Besonders wichtig ist uns, dass wir die Kinder während dieser Zeit nicht nur beaufsichtigen, sondern auch hier in ihrem Lernen unterstützen und fördern. Hierfür steht den pädagogischen Fachkräften von der Schule bereitgestelltes Lern- und Fördermaterial zur Verfügung. Gerade während der Lernzeit ist eine enge Kommunikation zwischen Ganztagsbereich und Schule sehr wichtig. Dies gelingt uns zum einen durch den Einsatz der Ganztagsmitarbeiter bereits im Vormittagsbereich. Hierdurch sind sie mit vielen Klassen und Unterrichtssituationen vertraut. Zum anderen kommunizieren wir zwischen Schule, Ganztag und Eltern stetig über das Logbuch, dass jeder Schüler führt und das alle wichtigen Informationen, Absprachen und Regelungen enthält.

Eine Besonderheit ist sicherlich, dass wir unsere Jugendlichen auch in der Lernzeit gezielt auf Leistungserhebungen und Proben vorbereiten. Für die Schüler der Abschlussklassen bieten wir zudem immer Prüfungsvorbereitungen in den Kernfächern an.

3.2.4. *„Spaß nach 4“*: Freizeitangebote als offene Angebote

Nach 16:00 Uhr, wenn die Kernzeit des gebundenen Angebotes beendet ist, können alle Schülerinnen und Schüler des offenen und gebundenen Ganztags bis 17:30 Uhr betreut werden. Hierfür stehen Ihnen wieder alle Einrichtungen und Angebote des Ganztags zur Verfügung.

3.3. Vernetztes Lernen / Lernen in allen Dimensionen

Das eingangs bereits beschriebene Lernverständnis unserer Schule hat auch maßgebliche Auswirkungen auf die Gestaltung und Rhythmisierung des Ganztags. Neben den vorab beschriebenen Arbeitsgemeinschaften ist es unser Anliegen, Gelegenheiten und möglichst reale Anlässe zu schaffen, in denen unsere Jugendlichen vernetzt und in möglichst vielen Dimensionen lernen.

Der Rahmen, den unser Ganztag bietet ist sehr wertvoll: die Jugendlichen können mit mehr Zeit und viel Eigenverantwortung lernen und eigene Erfahrungen machen. Zentral für diesen Bereich des vernetzten Lernens ist das „Projektlernen“ an unsere Schule. Im Rahmen des Ganztags sind dies konkret die Projektstunden, das „Projekt Verantwortung“ und M.E.I.N.S.

3.3.1. Projektstunden

Im Rahmen der **Projektstunden** unterstützt ein Mitarbeiter des Ganztags eine Lehrkraft in mindestens einer Doppelstunde pro Woche bei der praktischen Umsetzung eines Lehrplanthemas. Dies kann von der Gestaltung einer Ausstellung, dem Bau von Messgeräten für den Mathematikunterricht bis hin zur Herstellung eines Zeichentrickfilms für ein Deutschgedicht reichen. Für die praktische Umsetzung stehen die Klassenräume sowie die Räume des Ganztags mit seiner kleinen Werkstatt oder der Küche zur Verfügung.

3.3.2. Projekt Verantwortung

Das Projekt „Verantwortung“ ist ebenso wie das im folgenden beschriebene Projekt M.E.I.N.S fest in den Stundenplan eingebaut:

In der siebten Jahrgangsstufe oder wählt sich jeder Schüler eine soziale ökologische Aufgabe, für die er ein Jahr lang die (Mit-)Verantwortung übernehmen möchte. Wir möchten den Schülern durch das Projekt Verantwortung, Zeit und Gelegenheit geben, die Erfahrung zu machen, gebraucht zu werden und als Person wichtig und wertgeschätzt zu sein. Verantwortung lernt man nicht aus Büchern, sondern indem man Verantwortung übernimmt. Das Wissen, die Verantwortung für eine bestimmte Aufgabe über einen längeren Zeitraum übernommen und gemeistert zu haben, ist eine wertvolle Erfahrung und führt zur Steigerung des Selbstwertgefühls.

Die Anleitung, Betreuung und Nachbereitung des Projekts Verantwortung erfolgt durch eine Mitarbeiterin des Ganztagsbereiches, die hierfür auch während der Unterrichtszeit in die Klassen aktiv ist und von den Klassenlehrkräften unterstützt wird. Die Tätigkeitsfelder des Projekts Verantwortung können sehr vielfältig sein: ob Mitarbeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, das Anleiten einer Kleingruppe im Sportverein, das Gestalten von Lesenachmittagen oder Bastelaktionen in einem Kindergarten, Spiele und Besuchstage im Altenheim, Biotoppflege mit Naturschützern, Hunde ausführen und einkaufen für einen älteren Menschen, Mitarbeit beim Vogelzuchtverein, ….

Den Abschluss des Projektes bildet ein Präsentationsabend vor Eltern und Mitschülern, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte, aber vor allem ihre Erfahrungen reflektieren und vorstellen.

3.3.3. Projekt M.E.I.N.S

M.E.I.N.S steht für „**M**eine **E**igenen **I**nteresssen **N**achhaltig **S**tärken“.

In diesem Rahmen haben unsere Schülerinnen und Schüler wöchentlich einen Nachmittag Zeit, sich unter Anleitung und Begleitung von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern des Ganztages intensiv mit einem Thema zu befassen, das sie interessiert. Die Palette an möglichen Themen ist so breit, wie die Interessen und der Einfallsreichtum der Schüler: von Modellbau des Eiffelturms über die Wiederverwertung von alten Fußbällen in Form von Handtaschen, die Erstellung eines fränkischen Kochbuches, den Bau eines Instrumentes und eines Bogens, das Thema Angeln in all seinen Facetten, … Bei der Themenauswahl gibt es keine Einschränkung. Wichtig ist uns, dass wir so den Schülern die Möglichkeit geben, sich einmal wirklich über längere Zeit in ein selbst gewähltes Thema zu vertiefen.

Das Projekt bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl die Lerninhalte als auch den gesamten Lernprozess vollumfänglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Die Schüler arbeiten mehrere Monate an einem Thema und stellen ihre Ergebnisse zum Schluss dieser Projektphasen im Rahmen von Präsentationen ihren Mitschülern oder Eltern vor.

3.4. Begegnung und Erfahrung mit und von Kultur und Freizeit

Das Feiern von Festen, Ausflüge und Aktionen ist uns in mehrfacher Hinsicht wichtig: Zum einen führen wir die Jugendlichen durch diese Aktivitäten an Eindrücke heran, mit denen sie sonst zum Teil wenig in Berührung kommen. Sie erlangen Kompetenzen, Eindrücke und Ideen für eine sinnstiftende und planvolle Freizeitgestaltung. Zum anderen schaffen wir dadurch aber auch Gelegenheiten und Situationen, in denen wir alle Gemeinschaft erleben, Zeit „wertvoll“ verbringen sowie stetiges soziales Lernen sehr gut stattfinden kann und funktioniert.

Um dies zu ermöglichen und einen Rahmen dafür zu haben, gibt es bei uns den **„Aktions-Freitag“.**

Der Freitagnachmittag mit seinen Angeboten steht für ALLE Schülerinnen und Schüler unserer gebundenen und offenen Ganztagsklassen offen. Hierbei ist es auch unwichtig, wie viel Tage die Eltern gebucht haben. Wenn die Kinder an dem Angebot teilnehmen möchten, so dürfen Sie das gerne. Wir haben auf diese Weise ein Zeitfenster geschaffen, in dem sich alle Kinder des Ganztags begegnen und etwas gemeinsam unternehmen können.

An diesem Freitag finden die Feiern der Feste im Jahreskreis wie **Faschingsfeier**, **Osterfest**, **Sommerfest** sowie **Halloween**- und **Weihnachtsfeier** statt. Im Schnitt einmal im Monat kommen Aktionen wie zum Beispiel

- **Bowlen,** **- Trampolinhalle** **- Cross-Golf**
- **Bouldern** **-Theaterbesuche** **- Erfahrungsfeld der Sinne**
- **Planetarium** **- Kletterpark**

Höhepunkt dieser Angebote sind sicherlich die **Pool-Party** in unserem Schwimmbad sowie die **Übernachtungs-Party** im Ganztagsgebäude.

3.5. Umgang mit Heterogenität

Der Umgang mit Heterogenität stellt durch die Dynamik bei der Beschulung von inklusiven Schülern auch für den Ganztag eine große Herausforderung dar. Inzwischen sind inklusive Schüler mit und ohne Schulbegleitung sowie Schüler unserer Wohngruppen ebenso selbstverständlich in Ganztagsklassen mit dabei, wie sehr schüchterne Schüler oder eben auch eher fordernde Schüler mit sozial emotionalen Förderbedarf. Wir merken, dass die zur Verfügung stehende Zeit, sowie der sehr verbindliche und persönliche Bezug der Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter im Ganztag ein äußerst unterstützender Faktor im Umgang mit diesen Herausforderungen sind. Unsere Schülerinnen und Schüler selbst gehen sehr unaufgeregt und normal mit dieser Heterogenität um.

Die Anzahl der inklusiven Schüler ist hoch und bringt nahezu automatisch zumindest eine gewisse „Normalität“ mit sich. Äußerst wertvoll sind hierbei die vielen Gelegenheiten, die sich unseren Jugendlichen im Ganztagsbereich neben dem Unterricht bieten, um miteinander in Kontakt zu kommen. Es entsteht ein selbstverständliches Zusammenleben, in dem Heterogenität zunehmend als Normalsituation erfahren wird. Hier beobachten wir durchgängig eine hohe Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme.

Ein wichtiger Faktor unserer täglichen Arbeit sind die Handicaps unserer Schülerinnen und Schüler im Bereich ADHS, LRS, Legasthenie und Dyskalkulie. Auch hier profitieren wir vom Faktor Zeit, der persönlichen Förderung und der Möglichkeit der Differenzierung.

4. Organisation und Rahmenbedingungen

4.1. Das pädagogische Team

Das pädagogische Team setzt sich aus einer ausgebildeten Koordinatorin für Ganztagsschulen, einem Erzieher, einem Kinderpfleger, zwei Lehramts- und einem Pädagogikstudenten sowie einer FSJ – Kraft zusammen. Dieses Team aus insgesamt zehn Personen betreut alle den Unterricht ergänzenden Angebote des offenen und gebundenen Ganztags.

Die pädagogischen Mitarbeiter verrichten ihren Dienst im Rahmen des gebundenen und offenen Ganztags von Montag bis Freitag im Zeitrahmen von 9:50-17:30 Uhr. Hierbei ist wichtig, dass die Mitarbeiter des Ganztags auch in den schulischen Bereich eingebunden sind. z.B. für die Mitarbeit an Projekttagen oder als zusätzliche Kraft im Klassenverband (Arbeit am Wochenplan oder im Projektunterricht). Alle Mitarbeiter nehmen nach Möglichkeit einmal in der Woche an der gemeinsamen Teamsitzung teil.

Die Koordinatorin ist Ansprechpartner für Mitarbeiter, Eltern, Behörden und Schulleitung. Sie koordiniert den Personaleinsatz, organisiert die pädagogischen Angebote, ist mitverantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und die inhaltliche Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes. Hierfür stehen ihr zusätzliche Wochenstunden zur Verfügung.

4.2. Räumlichkeiten

Bedingt durch die absolute Raumnot im Schulgebäude wurden dem Ganztagsangebot von Anfang an separate Räume außerhalb des Schulgebäudes von Seiten des Trägers für eine Übergangszeit zur Verfügung gestellt. Diese Räume befinden sich in dem ehemaligen Internatsgebäude unserer Einrichtung. Was zunächst als Nachteil erschien, erwies sich als großer Vorteil. Wir lernten, die kleinteilige Einteilung zu nutzen:

Küche, Sitzgruppen, den an ein Wohnzimmer erinnernden Gruppenraum, kleine Zimmer für die Lernzeit, der Flur im Eingangsbereich als Begegnungsraum, … all das wurde fest in unser Angebot eingebunden.

Aus der Abstellkammer entstand eine kleine Werkstatt, aus den Doppelzimmern wurden ein Therapieraum, ein Toberaum, ein Lesezimmer, ein Fitnessraum und ein Rückzugsraum für die älteren Jugendlichen. Letztendlich wurde auch unser Personalbüro zu einem wichtigen Begegnungsraum aller Beteiligten.

Die große Raumnot der Schule (jeder Fachraum ist nur einmal vorhanden) bringt es mit sich, dass wir bei der Planung von Arbeitsgemeinschaften nur eingeschränkt auf die dort vorhandenen Fachräume zurückgreifen können. Aus dieser Not haben wir inzwischen eine Tugend gemacht, indem wir unsere kleine Küche auch für Arbeitsgemeinschaften und offene Angebote in der Mittagspause nutzen, oder in einem kleinen Raum eine Werkstatt eingerichtet haben, mit deren Hilfe wir viele Angebote durchführen können, ohne davon abhängig zu sein, dass der Werkraum der Schule frei ist.

4.3. Außenanlagen

Hinsichtlich der Außenanlagen haben wir das Glück, dass wir den gesamten Campus des Liebfrauenhauses nutzen können. So stehen uns neben einen insgesamt großen Freigelände ein Rasenplatz, Hartplatz mit Fußballfeld und Basketballanlage, die Turnhalle und die darüber liegende Spielegalerie sowie ein großes Freibad zur Verfügung.

4.4 Buchungszeiten OGS

Unser bevorzugtes Angebot ist aus pädagogischen Gründen die Buchung und der Besuch der OGS an allen Tagen, da wir die OGS nicht als reines „Betreuungsangebot“, sondern vielmehr als pädagogisch anspruchsvolles Angebot für unsere Schüler sehen. Hier können sie Beziehungen knüpfen und vertiefen, ihren Interessen nachgehen, neue Dinge ausprobieren sowie gemeinsam und in Ruhe essen und Hausaufgaben erledigen können. Gerade diese Lernzeit in sehr kleinen Gruppen mit intensiver Betreuung ist ein wichtiges Qualitätskriterium für unseren Ganztag. Hier ist es natürlich sehr hilfreich, wenn die Schüler an möglichst allen Tagen in den Ganztag kommen, denn so sind Abläufe und Zuständigkeiten einfach klar.

Gleichwohl ist die Buchung für 2, 3 oder 4 Tage möglich.

Eine Besonderheit ist, dass ALLE Schüler des Ganztags (OGS / GGS) unabhängig von der Anzahl der gebuchten Tage die Möglichkeit haben, den Ganztag ab auch am Freitag zu besuchen, um an diesem besonderen pädagogischen Angebot (Ausflüge, besondere Aktionen, Übernachtungen, …) teilnehmen zu können.

Alle unsere Schüler – egal ob GGS oder OGS – können von Montag bis Freitag jeweils bis 17.30 Uhr betreut werden.

5. Kooperation und Kommunikation

5.1. … mit unseren Schülerinnen und Schülern

Der Aufbau und die stetige Pflege einer wirklich engen und persönlichen Beziehung zu den Kindern ist und sein wesentliches Anliegen in der Schule im Allgemeinen und im Ganztag im Besonderen.

Deshalb legen wir viele Rituale, durch die wir mit den Kindern ins Gespräch kommen. Egal ob es der kurze oder längere Plausch im Büro ist, dass wir mit den Kindern führen wenn sie sich an oder abmelden, ob es das gemeinsame Gespräch beim Mittagessen, in der mittags Freizeit oder auch im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften ist. Aus diesen Gesprächen ergeben sich viele Eindrücke, die wir natürlich auch zu Beratung, Betreuung und Begleitung unserer Kinder nutzen.

5.2. …mit unseren Eltern

Eine aktive Elternarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Gerade in der Mittelschule erfordert dies durchaus bewusste Initiativen von unserer Seite. Neben den Eltern- und Informationsabenden, Elternbriefen, Schul- und Sommerfesten, suchen wir auch im Alltag den stetigen Austausch mit den Eltern. Dabei dient zum einen das Lokbuch als stetige und niedrigschwellige Möglichkeit der Formation Weitergabe, sobald wir aber Handlungs- oder Beratungsbedarf sehen, nehmen wir - oftmals in Absprache und zusammen mit den Lehrkräften - Kontakt zu den Eltern auf und laden zu Gesprächen ein.

5.3. … mit den Lehrkräften

Die stetige, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist der ganz maßgeblicher Faktor für das Gelingen unserer pädagogischen Arbeit. Hier haben wir den Vorteil, dass wir als Mitarbeiter des gemeinsamen Trägers und durch die Tatsache der vielfältigen Vernetzung sehr viele Berührungspunkte, Kommunikationsstrukturen und gemeinsame Aktionen haben. Die Tatsache, dass sich viele Mitarbeiter des Ganztags jeden Tag in den Pausen auch im Lehrerzimmer aufhalten, an Lehrerkonferenzen und Jahrgangsstufenkonferenzen sowie an Elterngesprächen und runden Tischen teilnehmen bürgt für die Weiterentwicklung dieser engen Kooperation. Neben dem fachlichen Austausch ist auch der persönliche Austausch über gemeinsame Ausflüge, Feste und sonstige Aktivitäten ein wesentlicher Faktor für eine gelungene Zusammenarbeit.

5.4. ... mit der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Parallel zum Aufbau des gebundenen Ganztages wurde in den letzten Jahren auch die Jugendsozialarbeit an Schulen in unserer Einrichtung zu einem festen und wichtigen Bestandteil. Da wir sehr viel mit den Kindern ins Gespräch kommen, erfahren wir sehr viele Nöte und persönliche Hintergründe, bei denen wir den Kindern und Jugendlichen gerne unterstützend zur Seite stehen und sie begleiten. Hier ist der Austausch und die Zusammenarbeit mit der JaS-Mitarbeiterin natürlich zentral und wichtig. Um die Beratungsschwelle möglichst niedrig zu setzen achten wir auch darauf, dass die JaS-Kollegin immer wieder Angebote im Rahmen des Ganztags anbieten kann.

6. Qualitätssicherung und - entwicklung

Angesichts der eingangs beschriebenen, durchaus zentralen Bedeutung eines qualitativ sehr guten Ganztages für unsere Mittelschule kommt dem Bereich Qualitätssicherung und Entwicklung eine wichtige Bedeutung zu.

6.1. ... auf Mitarbeiterebene

Wir haben das Glück, dass wir auf ein Team von pädagogischen Mitarbeitern zurückgreifen können, die zum einen gerade im Bereich der Stammkräfte durchwegs sehr qualifiziert und erfahren sind. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter sehr vielfältige Kompetenzen und Interessen, was uns gerade in der Gestaltung der Angebote im Ganztag und bei der Beziehungsarbeit mit den Kindern sehr entgegenkommt. Als Einrichtung achten wir darauf, dass unsere Mitarbeiter sehr viele Gelegenheiten für gezielte Fortbildungen und den fachlichen Austausch haben. Die Fortbildungen organisieren wir häufig auch intern, oft mit den Mitarbeitern der Schule und / oder des Wortes und der Wohngruppen. Teambesprechungen unter der Leitung der Ganztagskoordinatorin als Basis für kontinuierliche Weiterentwicklungen finden wöchentlich statt und sind fest in die Arbeitszeit der Mitarbeiter eingeplant. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter bei Interesse und Bedarf auch an Exkursionen und Hospitationen an anderen Einrichtungen teil.

6.2. Feste Ein- und Anbindung des Ganztags in den Schulbetrieb

Es ist es ein ganz zentrales Anliegen, dass wir die Heterogenität unserer Mitarbeiter von Schule und Ganztag optimal nutzen und vor allem auch die Talente jedes einzelnen Mitarbeiters gleichberechtigt einsetzen. Diese Haltung bringt mit sich, dass die Mitarbeiter des Ganztags in allen Belangen gleichwertige und gleichgestellte Ansprechpartner für unsere Kinder sind und viele Angebote in eigener Verantwortung durchführen. Durch die Präsenz und das Wirken vieler Ganztagsmitarbeiter im Bereich des Vormittagsunterrichts wird dieses Anliegen sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrkräften noch verstärkt. Die Einbindung des Ganztags in den Schulbetrieb zeigt sich auch in der Teilnahme der Mitarbeiter an Lehrerkonferenzen, Dienstbesprechungen und Fortbildungen sowie als selbstverständliche Gesprächsteilnehmer bei runden Tischen und gemeinsamen Elterngesprächen.

6.3. Partizipation und Evaluation

Ein zentraler Baustein um die Qualität im Ganztag zu erhalten und stetig fortzuentwickeln ist das Abfragen von Meinungen und Ideen auf Seiten der Schüler und Schülerinnen sowie deren Eltern. Schülerinnen und Schüler sind zum Beispiel durch Ganztagesversammlungen und die Wahl des Ganztagssprechers in grundlegende Entwicklungen und Ideensammlungen eingebunden. Die Eltern werden auch jedes Jahr durch Elternfragebögen nach Meinungen, Eindrücken und Ideen gefragt.

Träger

Seraphisches Liebeswerk Altötting
Neuöttinger Straße 64
84503 Altötting

Einrichtung

Liebfrauenhaus Herzogenaurach
Erlanger Straße 35
91074 Herzogenaurach
www.liebfrauenhaus.de

Koordination Ganztag (GGS / OGS):
Anna-Maria Specht
Tel: 09132/ 74507 -58
anna-maria-specht@liebfrauenhaus.de

Schulleitung
Michael Richter
Tel: 09132/ 836620
schulleitung@liebfrauenhaus.de